

rotkreuz impuls!

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK-LANDESVERBAND HESSEN

Bundespräsident Gauck übernimmt Schirmherrschaft über das DRK



Berlin – Der neue Bundespräsident Joachim Gauck wurde Schirmherr des Deutschen Roten Kreuzes. Gauck bleibt dabei in der Tradition seiner Vorgänger. In einem Schreiben Gaucks an DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters heißt es: „Das Deutsche Rote Kreuz leistet wertvolle Arbeit und erfüllt vielfältige Aufgaben. So nimmt das Deutsche Rote Kreuz für Deutschland die völkerrechtlich vorgegebenen Aufgaben der Nationalen Rotkreuz-

Gesellschaft wahr. Für diesen Einsatz bin ich dem Deutschen Roten Kreuz besonders dankbar und nehme das Deutsche Rote Kreuz in den Bereichen, wo es völkerrechtlich humanitär tätig ist, gerne unter meine Schirmherrschaft.“

Im Jahr 2013 feiert das DRK mit seinen knapp 4 Millionen Mitgliedern und 400.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern seinen 150. Geburtstag.

GS

Bundespräsident Joachim Gauck ist neuer Schirmherr des DRK

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer 2012 ist nicht recht in Schwung gekommen, die Initiatoren der „IMPULSE“ sehr wohl:

Sehen Sie sich das vorliegende Exemplar genau an und Sie werden feststellen, dass dieses Heft nicht nur einen neuen Titel sondern auch ein frischeres Layout bekommen hat. Mit dem „Rotkreuzimpuls“ bringen wir unsere Absicht noch deutlicher auf den Punkt: hier gibt es das aktuelle Informationspaket aus dem DRK in Hessen. Hier finden Sie alle wichtigen Berichte von Hofgeismar bis in die Bergstraße, von Limburg bis Fulda – und natürlich aus dem Landesverband.

Blättern Sie in Ruhe durch und schmökern Sie die vielen Ereignisse beim Hessentag in Wetzlar, die Neueröffnungen von Rettungswachen und Rotkreuz-Gebäuden oder Ehrungen für verdiente Rotkreuzler, die jeden Tag unser Motto leben: Aus Liebe zum Menschen.

Viel Freude mit dem neuen Heft wünscht Ihnen

Ihre
Rotkreuzimpuls-Redaktion

Krank machen oder krank sein?

Kronberg - Demotivation, Diebstahl, schlechtes Betriebsklima... Erfolgreiche Pflegebetriebe können mit diesen Themen umgehen. Um die Sicht darauf zu schärfen, bot bereits zum zweiten Mal der RotkreuzCampus in Kronberg im Juni eine Tagesveranstaltung an, unter dem Titel „Erfolgreiche Führung - Umgang mit Demotivation und kontraproduktivem Arbeitsverhalten“. Prof. Dr. Christian Loffing, Psychologe und Direktor des Kompetenzzentrums Ressourcenorientierte Alter(n)sforschung von der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach, führte die knapp 20 Teilnehmer – Führungspersönlichkeiten von stationären und ambulanten Diensten, Tagespflege und Krankenhäusern – aus ganz Hessen durch den Tag. Kernelemente waren bei den engagierten Diskussionen der Umgang mit Demotivation und kontraproduktivem Verhalten wie Fehlzeiten oder Diebstahl. Loffing beschrieb eingangs die Möglichkeit der kontrollierbaren Krankenstände, weil diese viel-



Prof. Christian Loffing (li.) sprach in Kronberg über Erfolgreiche Führung in Pflegeberufen.

fach gar nicht aus gesundheitlichen Einschränkungen resultieren, sondern aus Demotivation. Dieser Krankenstand sei an der Häufigkeit und nicht an der Dauer zu messen und er sei kontrollierbar, laut Loffing.

Für die Fehlzeiten gebe es Merkmale wie Arbeitsbedingungen, individuelle Voraussetzungen und soziale Faktoren. Mögliche Lösungsansätze beschrieb Prof. Loffing folgendermaßen: Kontrolle der Verbrauchsartikel (Verbandsmaterial etc.), Schutz ge-

gen Informationsmissbrauch, Wegschließen von wertvollen Dingen und Wohnungsschlüsseln, Kommunikation von personellen Engpässen (was bedeutet das für die einspringenden Kollegen) und Beschädigungen (wie hoch ist der entstandene Schaden). Dabei warnte Loffing: „Nichts tun lädt zum Weitermachen ein“.

Außerdem sollen in der Führung der Erhalt von Gesundheit und die Bindung ans Unternehmen zentrale Ziele sein. „Glücklich im

Job“ könne beispielsweise erreicht werden mit betrieblicher Gesundheitsförderung (Sportgruppen) und Beobachtung der Interessenslagen und Bedürfnisse der Mitarbeiter (Betriebsausflüge, qualitative Arbeitskleidung und Schuhwerk, gesunde Verpflegung am Arbeitsplatz).

GiP

●● Hessentag 2012 in Wetzlar

Das DRK ist mittlerweile eine feste Größe bei jedem Hessentag.

In diesem Jahr wurden die traditionellen Tage in Wetzlar gefeiert. Die Vertreter des Roten Kreuzes waren vielerorts dabei und bewiesen ihre Tatkraft.

5.500 Portionen Erbseneintopf für das VdK

Wie in den vergangenen Jahren auch, hat der DRK-Landesverband Hessen beim diesjährigen Hessentag am Samstag, den 2. Juni, im Rahmen des traditionellen Landestreffens des Sozialverbandes VdK die Verpflegung mit Erbseneintopf sichergestellt. Dies war eine erneute logistische Meisterleistung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit Stil, denn innerhalb von 30 Minuten konnten 5.500 Portionen Erbseneintopf heiß am Tisch serviert werden – umweltfreundlich im Porzellanteller!

Zur Bewältigung dieses Einsatzes wurde extra ein Basislager zur Unterbringung der 200 Helferinnen und Helfer aus verschiedenen hessischen DRK-Kreisverbänden mit Unterstützung von Personal und Material der DRK-Landesverstärkung Hessen in der Eichendorffschule eingerichtet. Nach erfolgreichem Einsatz ehrte die zukünftige Landesbereitschaftsleiterin Jutta Hoffmann und Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft folgende Helfer/-innen für 10-malige Teilnahme an diesem Hessentageinsatz.



Zehn Jahre erstklassiger Einsatz (vordere Reihe v.li.): Peter Matzke, Edmund Graf, Christopher Krumpfen, Sandra Lütke - alle DRK-KV Rheingau-Taunus.

Jürgen Christmann – DRK-KV Rheingau-Taunus – wurde in diesem Rahmen durch Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft zum Verbandsführer der DRK-Landesverstärkung Hessen ernannt.



von links: Hans Saufaus, Jutta Hoffmann, Jürgen Kraft, der neu ernannte Verbandsführer Jürgen Christmann und Peter Hahn.

Katastrophenschutzmeile KatS-Lager Wetzlar

Auf der Katastrophenschutzmeile im Katastrophenschutz-Zentrallager des Landes Hessen in Wetzlar zeigten alle Hilfsorganisationen die im Hessischen KatS mitwirken und die Feuerwehren am 2. Juni die Bewältigung eines Gefahrstoffunfalls mit einem Massenansturm von Verletzten (MANV). Hierfür wurde auch ein Behandlungsplatz (BHP) 25 von drei SEGen, die vom DRK, der JUH und dem MHD aus Stadt und Landkreis Offenbach gestellt wurden, unter der Führung des Zugführers Sercan Arnitali des DRK Offenbach aufgebaut. Die Vertreter

des Hessischen Innenministeriums haben bei dieser Übung ausdrücklich die gezeigten Leistungen und die gute organisationsübergreifende Zusammenarbeit gelobt.

Am Sonntag, den 3. Juni, präsentieren DRK und Johanniter-Unfall-Hilfe ihre Rettungshundestaffeln. An beiden Tagen war eine große Fahrzeugausstellung mit sämtlichen Einsatzfahrzeugtypen im Katastrophenschutz zu sehen. Von der DRK-Landesverstärkung Hessen wurde das Konzept Trinkwasser 5.000 vorgestellt.

T. Hanschke/GiP

Verleihung der Katastrophenschutzverdienstmedaille

KatS -Verdienstmedaille in SILBER für Jürgen Christmann

Er ...

- arbeitet ehrenamtlich seit Beginn an (2004) in der Projektgruppe Digitalfunk Land Hessen mit und vertritt dort die Interessen und Belange des DRK-LV Hessen sowie der hessischen Hilfsorganisationen.
- ist seit dem 15.11.2000 Fachbeauftragter Technik + Sicherheit im DRK-LV Hessen und hat in dieser Funktion bei der Entwicklung des Gerätewagen T + S KatS Land Hessen mitgewirkt sowie bei der Erstellung des Leitfadens T + S die Federführung gehabt.
- ist langjähriger stv. Abteilungsführer der DRK-Landesverstärkung Hessen und hat in dieser Funktion dafür Sorge getragen, dass das Material und die technische Ausstattung der Landesverstärkung Hessen aktuell und einsatzbereit ist. Er war bei den Einsätzen Dresden 2002 und Weltjugendtag 2005 dabei.
- ist seit dem 04.09.1991 Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverbandes Rheingau-Taunus und hat sich dort große Verdienste um das Ehrenamt erworben.

„Wir unterstützen Voraushelfer“ LAG Voraushelfer am Hessentag



Wetzlar – Unter der Federführung des Teams Rettungsdienst des DRK Landesverbandes Hessen hat sich am Samstag, den 9. Juni die Landesarbeitsgemeinschaft Voraushelfer Hessen auf dem Hessentag in Wetzlar auf dem Stand des Hessischen Sozialministeriums präsentiert. Dabei informierten neun engagierte und erfahrene Voraushelfer der Malteser, des ASB, der DLRG und des DRK gemeinsam die Standbesucher und zeigten ihr Können u.a. an einem Reanimationsphantom.

Ziel der Präsentation, die die Unterstützung des hessischen Sozialministeriums fand, war es, das System der Voraushelfer oder

auch „Helfer vor Ort“, einer breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen und interessierte Bürgerinnen und Bürger zum eigenen Engagement zu bewegen.

Parallel zu dieser Aktion informierte das DRK Hessen auch auf seinem eigenen Hessentagsstand die Besucher zu dem Thema Voraushelfer. Beide Standteams zeigten sich am Ende des anstrengenden Messtages sehr zufrieden über die positive Resonanz. Weitere Informationen über die Voraushelfer bekommen Sie bei Ihrem DRK-Kreisverband sowie auf der Internetseite www.voraushelfer-hessen.de.

L.K.



Rotkreuz-Armbänder bringen Eltern und Kinder wieder zusammen

Viele Familien waren auf dem Hessentag in Wetzlar unterwegs. Aber was tun, wenn sich Groß und Klein im Trubel aus den Augen verlieren? Damit die Eltern schnell kontaktiert werden können, hielt das DRK 20.000 Notfallarmbänder für die kleinen Besucher bereit, auf denen die Eltern ihre Telefonnummer vermerken können. Diese Armbänder wurden an den Infoständen und im Kinderland ausgegeben.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden durch Staatssekretär Werner Koch in Anwesenheit von DRK-Vizepräsident Norbert Södler folgende Rotkreuzler mit der KatS-Verdienstmedaille des Landes geehrt:



KatS-Verdienstmedaille in SILBER für Hans-Jochen Kirsch

Er ...

- ist seit dem 28.10.1994 Mitglied in der Landesbereitschaftsleitung des DRK-LV Hessen.
- war von 1985 – 2009 Abteilungsleiter der DRK-Landesverstärkung Hessen in Fritzlar (ehemals Hilfszuegabteilung 5 – Hessen) und hat die Einsätze Dresden 2002 und Weltjugendtag 2005 verantwortlich für den DRK-LV Hessen geführt. Er ist im Rahmen seiner Tätigkeit als stv. Landesbereitschaftsleiter noch heute für diese Einsatzformation zuständig.
- ist seit langer Zeit Ausbilder in der Führungs- und Leitungskräftausbildung im DRK-Landesverband Hessen.

KatS-Verdienstmedaille in BRONZE für Jutta Hoffmann

Sie ...

- ist seit 22.11.2008 Fachbeauftragte für den Bereich PSNV im Betreuungsdienst im DRK-LV Hessen und hat erheblichen Anteil an der erfolgreichen Aufbauarbeit in diesem Bereich.
- arbeitet mit in einer Arbeitsgruppe „PSNV“ des Hessischen Sozialministeriums als Koordinatorin für den DRK LV Hessen. (Ziel ist es, mit allen Akteuren im Bereich PSNV Abstimmungen und Vereinbarungen zum Thema Ausbildung, Vernetzung und Einsätze unterhalb und über der Katastrophenschwelle, besonders in Zusammenarbeit mit der Polizei bei besonderen Lagen, zu erarbeiten und abzustimmen für Hessen.)



Gratulanten und jüngste Träger der KatS-Verdienstmedaille (v.li.): Jürgen Kraft, Jürgen Christmann, Jutta Hoffmann, Hans-Jochen Kirsch, Norbert Södler, Thomas Hanschke.

Ehrenmitgliedschaft für Hildegard Weber

Wiesbaden – Am 18. April 2012 wurde der früheren Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen, Hildegard Weber, die Ehrenmitgliedschaft übertragen. In der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden gratulierte DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch Frau Weber mit einem Blumenstrauß und erinnerte an die erfolgreiche gemeinsame Zeit.

Hildegard Weber, frühere Ärztin für Transfusionsmedizin, war von 2000 bis 2009 Vizepräsidentin im DRK-Landesverband Hessen und davor von 1991 bis 2000 Landesärztin.



Hildegard Weber (li.) erhielt von DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch die Ehrenmitgliedschaft im DRK-Landesverband Hessen.

A.H./GiP



Das LVH Präsidium gratuliert

...zur Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes, Hessen:

KV Bergstraße:
Annemarie Muchau

KV Dillkreis
Klaus Ulrich Benner
Margit Kern

KV Gelnhausen:
Rolf Malohn
Markus Schories

KV Gießen:
Gerd Paulusch

KV Offenbach:
Carsten Böhm

Jugendrotkreuz und Ganztagsschule

Wiesbaden – 2009 kündigte Kultusministerin Dorothea Henzler an, allen 1800 hessischen weiterführenden Schulen die Umgestaltung zum Ganztag zu subventionieren.

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 werden knapp 60 Prozent der hessischen Schulen auf Ganztagsschulbetrieb umgestellt haben. Viele dieser Schulen sind auf der Suche nach

Kooperationspartnern, um das Angebot Ganztagsschule mit Inhalten zu füllen. Das Jugendrotkreuz Hessen reagiert auf diese Entwicklungen und bietet den Kreisverbänden mit dem Projekt Ganztagsschule ein Konzept für die Zusammenarbeit von Jugendrotkreuz und ganztätig arbeitenden Schulen an.

Hierbei muss aufgrund der immensen Unterschiede in den regionalen Bildungslandschaften die tatsächliche Schularbeit in

den Kreisverbänden vor Ort umgesetzt werden. Zu diesem Zweck soll in den Kreisverbänden eine Koordinationsstelle

Schule installiert werden, die den Kontakt zu den Schulen hält und passende Angebote vermittelt. Der Landesverband übernimmt die Aufgabe, die Kreisverbände intensiv zu beraten und mit Inhalten zu versorgen, die den Schulen angeboten werden können.

Neben den klassischen und etablierten Rotkreuz-Angeboten für Schulen (EH-AGs, Schulsanitätsdienst (SSD), Juniorhelfer, Humanitäre Schule, Streitschlichtung), wurden speziell für den Bereich Ganztagsschule Unterrichtsprofile entworfen, die ganzheitliche Schwerpunkte haben. Die Profile behandeln Themen wie „Bewegungsvielfalt“, „Abenteuer 21. Jahrhundert“, „Die Welt, du und ich“ oder „Spielentwicklung“. Vom Kreisverband eingesetzte TeamerInnen können anhand dieser Profile 35 Einheiten in den Schulen „unterrichten“. Die Aus- und Weiterbildung dieser Honorarkräfte übernimmt der Landesverband.

Die Durchführung des Projektes verlangt das Verständnis für die Veränderung des Ehrenamtes. Die Arbeit in den Schulen ermöglicht es dem Verband, eine breite Masse an jungen Menschen zu erreichen. Durch den ganzheitlichen Ansatz der Unterrichtsprofile eröffnet das Projekt Ganztagsschule die Chance zu verdeutlichen, dass das Spektrum der Inhalte, die das Rote Kreuz ausmachen, über die Breitenausbildung und den Ka-



Verlustmeldungen

Das DRK-Mitglied Daniel Krombholz aus dem Kreisverband Offenbach meldet sein Dienstbuch OF-M-1771 und seinen Dienstausweis H-32-781 als verloren.

tastrophenschutz hinausgehen. Imagepflege und -erweiterung sowie Verbreitungsarbeit sind die Stärken des Projektes.

A. Klingspor

Mehr Informationen:
schule@jrk-hessen.de

Alle 12 Minuten ein Einsatz

Wiesbaden – Bei frühlingshaften Temperaturen begrüßte im Mai der DRK Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus rund 150 Gäste, Gratulanten und Mitarbeiter, um die Einweihung seiner neuen Rettungswache in Wiesbaden zu feiern. Die Rettungswache, ein Gemeinschaftsprojekt des Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus und des DRK Kreisverbands Wiesbaden, wurde in nur 12 Monaten Bauzeit fertiggestellt und bietet 150 Mitarbeitern einen neuen, hochmodernen Arbeitsplatz. Über 2,5 Millionen Euro hat der Anbau der neuen 1.600 Quadratmeter Nutzfläche gekostet und ist laut Geschäftsführer Manfred Stein jetzt „technisch auf dem neuesten Stand.“ Regierungsdirektor Wilhelm Schier übermittelte Grüße der Hessischen Landesregierung und stellte fest: „Der Rettungsdienst in Hessen ist besonders gut aufgestellt und übernimmt damit eine symbolische Vorreiterrolle.“

12.000 Einsätze im Jahr

In nur 12 Monaten Bauzeit entstand die neue Rettungswache auf dem Grundstück des DRK Kreisverbandes Wiesbaden. Alle 35 DRK-Einsatzfahrzeuge haben einen überdachten Unterstand und sind so vor Witterungseinflüssen geschützt. Die neuen



Das neue DRK-Rettungszentrum in Wiesbaden wurde im Mai eingeweiht.

Aufenthaltsräume liegen direkt gegenüber von den Garagen und verkürzen den Weg für die Rettungskräfte merklich.

Auf 1.600 m² beherbergt das neue DRK Rettungszentrum neben dem DRK Rettungsdienst und einer kleinen Bereitschaft des Malteser Hilfsdienstes auch den DRK Katastrophenschutz mit 11 Katastrophenschutz-Fahrzeugen. Darüber hinaus ist das Rettungszentrum Anlaufstelle für die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die bei Großschadensereig-

nissen Tag und Nacht bereit stehen. Über die DRK Rettungs-

wache West werden pro Jahr rund 12.000 Einsätze geleistet.

KV/GiP

Terminkalender 2012

26. August

Modellautobörse im OV Bensheim, Rodensteinstr. 35

15. September

JRK-Landesversammlung, KV Darmstadt-Land

25. September

Blutspendetermin im DRK-Landesverband Hessen, Wiesbaden

3. November

DRK-Landesversammlung in Frankenberg

12.–18. November

Herbst-Haus- und Straßensammlung

15.–16. November

12. Rettungsdienstsymposium in Hohenroda

Keine Vollständigkeit.

Manfred Stein begeht 40-jähriges Dienstjubiläum

Der Aufsichtsratsvorsitzende des DRK Rettungsdienstes Rhein-Main-Taunus, Achatz von Jagow, lüftete bei der Eröffnungsfeier noch ein Geheimnis: Manfred Stein feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlass überreichte ihm Hannelore Rönsch die begehrte weil selten verliehene Meißner-Porzellan Figur mit der Büste des DRK-Gründers Henry Dunant.



Manfred Stein erhält die Henry-Dunant-Statuette von DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch.

Erfolgreich ausgebildete Kriseninterventionshelfer

Wiesbaden/Gladenbach –

In der Zeit von Januar bis Juni wurde über fünf Wochenenden ein Ausbildungslehrgang zum Kriseninterventionshelfer (KIH) durch den Landesverband angeboten. Der Lehrgang fand im Hotel Schloßgarten in Gladenbach statt. Am Abschlusswochenende stand neben der schriftlichen, praktischen und mündlichen Erfolgskontrolle auch ein Praxisteil auf dem Hessentag in Wetzlar an. Dort wurden Unfallhilfsstellen besichtigt und analysiert, wie die Leistungen der PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) sinnvoll mit eingeplant werden können. Von den angemeldeten acht Teilnehmern konnten sechs die Ausbildung komplett erfolgreich abschließen, zwei Teilnehmer müssen beim nächsten KIH-Lehrgang ein verpasstes Wochenende nachholen, um die 80 Stunden zu vervollständigen. Das Feedback der Teilnehmer:



Erfolgreiche Absolventen des Lehrgangs „Kriseninterventionshelfer“:

obere Reihe: Ina Oebelis, Klaus-Dieter Schmidt, Dorothea Hafermas / untere Reihe: Thomas Thomm, Andrea Köhler, Karoline Franke, Bärbel Rössner, Dirk Hewig, Barbara Hehl, Regina Radloff

„Der Kurs KIH ist auf einem guten und richtigen Weg! Die Ausbildung hat Spaß gemacht, wir sind gut auf unsere Aufgabe jetzt vorbereitet und jeder konnte auch vieles für sich selbst daraus mit-

nehmen. Sehr empfehlenswert!“. Die Seminarleiterin Barbara Hehl sowie die Referentin Bärbel Rössner hoffen nun, dass der für das 1. Halbjahr 2013 geplante Kriseninterventionshelfer-Lehrgang min-

destens so gut gebucht wird und mit voller Teilnehmerzahl durchgeführt werden kann.

J.H./GiP

Erich Landvogt

verstarb im Alter von 83 Jahren am 25. April 2012.

Herr Landvogt war als ehemaliger stellvertretender Landesbereitschaftsleiter für den DRK-Landesverband Hessen tätig und war in früheren Jahren Regionalbereitschaftsleiter der Region 8 sowie Rotkreuzbeauftragter des KV-Hochtaunus.

Für die Region und den Landesverband hat Erich Landvogt viele Großübungen im Betreuungs- und Verpflegungsdienst geleitet und war auch Ausbilder für diesen Fachdienstbereich, ebenso war er als Ausbilder für die damalige Führerausbildung tätig.

Für seine Verdienste wurde ihm 1979 das DRK-Ehrenzeichen verliehen.

Wir denken gerne und dankbar an die gemeinsame Zeit zurück und werden Herrn Erich Landvogt stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Familie gilt unser besonderes Mitgefühl.

In stiller Anteilnahme:
DRK Landesverband Hessen

Der DRK-Landesverband Hessen gibt mit großer Trauer den Tod von

Werner Koch

bekannt. Er verstarb unerwartet am 18. Juni 2012 im Alter von 60 Jahren.

Werner Koch war Mitglied im Roten Kreuz seit 1966. Er war im Betreuungsdienst aktiv und wurde dank seiner Kompetenz und seines Organisationstalentes nicht nur bei zahlreichen Hessentagen sondern auch bei vielen Einsätzen im Ausland in Armenien, Polen, Tschechien und bei der Oder-Flut geschätzt.

Dafür erhielt er viele Ehrungen – auch aus dem Ausland, darunter die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen.

Die Trauerfeier fand am 28. Juni auf dem Friedhof in Ronshausen statt.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

In stiller Anteilnahme:
DRK Landesverband Hessen

Doppelsieg für den OV Eichenzell (KV Fulda) bei den JRK Landeswettbewerben

Wiesbaden/Eichenzell –

Jetzt stehen sie fest, die Sieger der Landeswettbewerbe des Jugendrotkreuzes für das Jahr 2012. Die Kreissieger aus 31 Kreisverbänden (20 Kreisverbände in Stufe 2, 11 in Stufe 3) sind an zwei Wochenenden angetreten, um sich an 15 Stationen den anspruchsvollen Aufgaben in den Bereichen Rotkreuzwissen, Theorie & Praxis Erste Hilfe, Soziales, Musisch-Kulturelles und im freien Bereich zu stellen.

Das Siegerteam im Landeswettbewerb der Stufe 2 kommt in diesem Jahr aus dem Kreisverband Fulda. Dieses Ergebnis wurde am Wochenende vom 11. bis 13. Mai 2012 in Kirch-Göns im Kreisverband Friedberg ermittelt. Die Gruppe aus dem im OV Eichenzell belegte bei dem im Zeichen des „König der Löwen“ stehenden Wettbewerb der 13- bis 16-jährigen deutlich den ersten Platz, gefolgt von den Teams aus Grebenhain (KV Lauterbach)



Der OV Eichenzell gewinnt beim JRK-Landeswettbewerb Stufe 2 mit dem Motto „König der Löwen“.



Die Stufe 3 des JRK-Landeswettbewerbes entscheidet ebenfalls der OV Eichenzell für sich. Dem Motto „Harry Potter“ entsprechend hat sich auch hier die JRK-Landesleitung - Anke Muszynski und Riccardo Marziano (re.) – kostümiert.

und Weiterstadt (KV Darmstadt-Land).

Vom 22. bis 24. Juni 2012 wurden in einem zweiten Durchgang die Besten der Stufe 3 in Schwalmstadt-Treysa ermittelt. In einem zauberhaften Wettbewerb der 17- bis 27-jährigen unter dem Motto „Harry Potter“ belegte wiederum das Eichenzeller Team aus dem KV Fulda den ersten Platz. Zweiter wurde die Gruppe aus Bensheim (KV Bergstraße) gefolgt vom Team aus dem Bad So-

den (KV Main-Taunus) auf dem dritten Platz.

Die Arbeit in Hessen ist vollbracht - jetzt hält das gesamte hessische Jugendrotkreuz die Daumen für die nächsten Herausforderungen bei den Bundeswettbewerben in Berlin und Bitburg. Der Bundeswettbewerb Stufe 2 findet vom 7. bis 9.9.2012 in Berlin statt; Stufe 3 vom 19. bis 21.10.2012 in Bitburg.

A.K./GiP

Kassel-Marathon: Spitzenleistung von Läufern und Rotkreuz-Helfern

Kassel – Den größten Sanitätsdienst in der Region stemmte das DRK Kassel-Wolfhagen beim Kassel-Marathon. Die Riege der helfenden Hände und des Equipment umfasste: 220 Rotkreuz-Helfer, 10 Notärzte, 18 Rettungs- und Krankentransportfahrzeuge sowie fünf Notarztwagen und insgesamt 9 feste und 7 mobile Sanitätsstationen.

12.200 Läufer starteten in den Bereichen Marathon, Halbmarathon, Walking und Inline-Skating und viele Tausend Zuschauer verfolgten jubelnd und Beifall spendend die Leistungen der Läufer an der 42,195 Kilometer langen Strecke durch Kassel. Da mussten auch die ehrenamtlichen Rotkreuzler Spitzenleistungen voll-

bringen: Schon viele Wochen im Voraus wurden Streckenposten geplant, Einsatz- und Dienstpläne geschrieben und medizinisches Equipment bestellt.

An jedem Wasserpunkt und jedem Versorgungspunkt wurden Sanitätspunkte errichtet; die Rotkreuzhelfer waren auch als „Fahrradstreife“ unterwegs. Im Zieleinlauf standen auch Rotkreuzler parat, um den erschöpften Läufern Hilfe anzubieten.

Gründe für eine Versorgung gab es viele: Insbesondere die hochsommerlichen Temperaturen machten den etwa 12.200 Läufern zu schaffen. Insgesamt 12 Läufer mussten zur Weiterbehandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. 42 Sportler



konnten direkt an der Strecke behandelt werden und weitere 70 wurden zum DRK-Behandlungsplatz innerhalb des Stadions gebracht und dort versorgt. Krampf- und Schwächeanfälle mussten behandelt werden. Auch kleinere Verletzungen durch Stürze wurden versorgt.

Detlev Kann, leitender Einsatzarzt beim Deutschen Roten Kreuz zieht für die 6. Auflage des Kassel Marathons positive Bilanz: „ Ein Sanitätsdienst dieser Größenordnung verlangt auch von den DRK-Helfern Höchstleistungen“.

KV/GiP

Weltrotkreuztag 2012

Anpiff zum neu beschrifteten Gebäude am Weltrotkreuztag 2012



Wiesbaden – Pünktlich zum diesjährigen Weltrotkreuztag am 8. Mai – dem Geburtstag unseres Gründers, Henry Dunant (* 8. Mai 1828) – weihte DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch das frisch gereinigte und neu beschriftete Bürogebäude der DRK-Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden ein.

Sie gab das Zeichen für den gemeinsamen Anpiff der Rotkreuz-Mitarbeiter zur feierlichen Enthüllung der neuen Beschriftung und dem neu lackierten roten Kreuz.

Odenwaldkreis will Mitgliedersuche konkretisieren

Erbach – Der 8. Mai ist traditionell der höchste Feiertag beim Roten Kreuz. Der Geburtstag unseres Gründers, Henry Dunant, wird gerne von den Kreisverbänden genutzt, um auf ihre aktuellen Themen aufmerksam zu machen. Ganz im Sinne Dunant's bot der KV Odenwaldkreis am diesjährigen Weltrotkreuztag eine Veranstaltung für seine Fach- und Führungskräfte aus den Ortsvereinen und Gemeinschaften an. Unter dem Motto „Mein Verein- Wie können wir unsere aktiven Mitglieder halten und neue gewinnen?“ hielt das Impulsreferat Roland Albert, Mitarbeiter im DRK Landesverband Hessen, der vor wenigen Jahren die Servicestelle Ehrenamt im LV aufgebaut hat. Knapp 40 Interessierte versammelten sich im Erbacher Brau-

haus. Roland Albert plauderte spannend aus dem Nähkästchen und empfahl u.a. die Konkretisierung bei der Suche nach Ehrenamtlichen. Man solle zuerst analysieren, wer mit welchen Kenntnissen benötigt werde und daraufhin konkrete Inserate formulieren. Grundsätzlich solle es kleinere Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements geben: wenn jemand nur den Hof kehren möchte, soll man ihm das auch ermöglichen.

Danach fragte Kreisgeschäftsführer Holger Wießmann nach dem konkreten Bedarf an Hilfe in den Ortsvereinen und Gemeinschaften. Die daraus entstandene Diskussion mit verschiedenen Denkansätzen soll in konkrete Lösungsmodelle überführt werden.

GiP



Kreisgeschäftsführer Holger Wießmann, Roland Albert und der 2. KV-Vorsitzende Dr. Roland Krauhs.



Bilder mit Gänsehautfaktor

Wiesbaden – Den offiziellen Auftakt zum Weltrotkreuztag 2012 machte in Erbach im Rotkreuz-Kreisverbandsgebäude die Eröffnung der Vernissage von Hardy Bauer. Er ist als Rettungsassistent im KV aktiv und pflegt sein großes Hobby Fotografieren. Dabei hielt er Szenen aus dem Rettungsdienst auf Fotopapier fest, die den Zuschauer auf Anhieb an das Bild fesseln und den eigenen Interpretationen viel Spielraum lässt. Die Ausstellung war bis Juni zu sehen.

GiP

OV Eppstein wohnt in neuen Räumen



Bereitschaftsleiter Stephan Racky öffnet die Tür zu den neuen Räumlichkeiten des OV Eppstein.

Eppstein – Anlässlich des Weltrotkreuztages 2012 eröffnete der OV Eppstein seine neuen Rotkreuz-Räumlichkeiten in einer ursprünglichen Bäckerei in Eppstein-Vockenhausen. Direkt am 8. Mai mit einer Feierstunde und am 13. Mai mit einem Tag der offenen Tür. Dabei konnte die Bevölkerung die neuen Räumlichkeiten mit Seminarraum, Büro, Lager und Küche besichtigen.

Für Kinder gab es Pflasterkurse und eine Vorführung der DRK-Rettungshundestaffel Wallau. Außerdem wurde über das Internationale Rote Kreuz und das Humanitäre Völkerrecht referiert. Im Anschluss eröffnete OV-Bereitschaftsleiter und Kreisgeschäftsführer Main-Taunus Stephan Racky die Ausstellung „Die Rotkreuz-Grundsätze“, in der kleine Zeichnungen von Teilnehmern am Rotkreuz-Einführungsseminar der letzten Jahre präsentiert wurden.

GiP

Feier zum Weltrotkreuztag in Prag

Wiesbaden/Prag – Seit dem Jahr 2004 besteht eine enge partnerschaftliche Verbindung zwischen dem Tschechischen Roten Kreuz und dem DRK Landesverband Hessen. In Tschechien ist es gute Tradition, aus Anlass des Weltrotkreuztages im Mai verdiente ehrenamtlich aktive Mitglieder des tschechischen Roten Kreuzes zu ehren. Zu diesem Zweck besteht alljährlich die Möglichkeit, für eine Feierstunde den Sitzungssaal des Senats, der oberen Kammer des tschechischen Parlaments, zu nutzen.

Im historischen Gebäudekomplex des „Waldstein-Palais“ begrüßte Senatspräsident Milan Stech auch die auswärtigen Gäste, insbesondere Präsidentin Helena Kobzova vom Slowakischen

Roten Kreuz und Vizepräsident Norbert Södler vom Hessischen Roten Kreuz. Der Präsident des Tschechischen Roten Kreuzes, Dr. Marek Jukl und Generalsekretär Dr. Josef Konecny nahmen anschließend die Ehrungen vor. Einige Ehrenamtliche wurden zum Beispiel für 70-jährige Mitgliedschaft und aktive Tätigkeit geehrt.

Vizepräsident Norbert Södler überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Hessischen Roten Kreuzes und wies auf die langjährige gute Verbindung zum Tschechischen Roten Kreuz hin. Nach der offiziellen Veranstaltung ergaben sich noch interessante Gespräche mit den Vertretern des Tschechischen und des Slowakischen Roten Kreuzes.

N. S./GiP



DRK-Vizepräsident Norbert Södler bei seiner Ansprache – unterstützt durch Olga Sikova vom Tschechischen Roten Kreuz als Dolmetscherin. Im Bildhintergrund links sitzt Dr. Marek Jukl, Präsident des Tschechischen Roten Kreuzes.

Erfolgreicher Abschluss des Kurses „Helfer in der Pflege“



Lauterbach – Sechs Teilnehmer absolvierten kürzlich im KV Lauterbach den Kurs „Helfer in der Pflege“ mit gutem Erfolg. Sie allesamt hatten insgesamt 120 Stunden theoretische Ausbildung bewältigt und 15 Arbeitstage in einem Krankenhaus oder einer anderen Pflegeeinrichtung geleistet. Der Lehrgang endete mit einer theoretischen und praktischen Prüfung.

Dank der vielfältigen Einsatzmöglichkeit sind die Absolventen begehrt: Sie können Mithilfe leisten in Krankenhäusern, in Alten- und Pflegeheimen, in ambulanten Pflegediensten, zur Entlastung pflegender Angehöriger, im Rahmen der Nachbarschaftshilfe, in der Altenhilfe, in der Behindertenarbeit sowie im Katastrophen- und Zivilschutz.

KV/GiP

Erfolgreiche „HiP“-Teilnehmer in Lauterbach (v.li.): Hiltrud Keitzer, Kreisgeschäftsführer Ralf Dickel, Brunhilde Rinke, Heike Kaiser, Stefanie Groth, Kursleiter Gerhard Karl-Rollmann, Irina Fischer, Elke Schäfer-Möller und DRK-Mitarbeiter Sebastian Schrimpf.

DRK führte Fachdienstausbildung durch

Lauterbach – Rotkreuzler, die mit der Kommunikation per Sprechfunk befasst sind, müssen mit den Geräten umgehen können und die verschiedenen Betriebsarten kennen. Deshalb veranstaltete das DRK in Lauterbach erneut einen Lehrgang für „Sprechfunkberechtigung“. Die Kursleitung übernahmen Lehrgangsleiter Thomas Stein-

brucker und Kreis-Ausbilder Markus Weppler. Der Abnahmeleiter war Gerno Hanitsch. Inhalte dieser Ausbildung waren u.a. die rechtlichen Aspekte des Sprechfunkverkehrs, Schweigepflicht und die Theorie des Sprechfunkbetriebes. Alle Teilnehmer absolvierten die Prüfung erfolgreich.

KV/GiP



Erfolgreiche „Funker“ in Lauterbach (v.li.): Thomas Steinbrucker, Jonas Gerich, Damian Hohmeier, Jan Muth, Jan Keil, Nadine Wien, Mareike Lamm, Gerno Hanitsch, und Kreisgeschäftsführer Ralf Dickel. Vorne links: Markus Weppler, Tim Blothenberg, Julia Druwe, Elias Dittewich, Christine Kaiser, Isabelle Schneider

Volunta in Hofgeismar

Hofgeismar – Seit Mitte April bietet das DRK in Hofgeismar einen neuen Service an: die „Volunta“, eine Tochter des DRK in Hessen, berät Interessenten über die Möglichkeiten der verschiedenen Freiwilligendienste in der Region. Nachdem das Rote Kreuz den Verwaltungstrakt der Kreisgeschäftsstelle erweitert hat, sind nun die Voraussetzungen geschaffen, eine Außenstelle des Beratungscenters der Volunta in Kassel in Hofgeismar zu etablieren. Michaela Heide von der Vo-

lunta wird in Zukunft donnerstags und freitags als pädagogische Beraterin in der DRK-Geschäftsstelle als Ansprechpartnerin sowohl für potentielle Freiwillige als auch für die Einsatzstellen präsent sein. Die Volunta vermittelt Stellen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“ (FSJ), im „Freiwilligen Ökologischen Jahr“ (FÖJ), im „Bundesfreiwilligendienst“ (BFD), im „Freiwilligendienst aller Generationen“ (FDaG) und auch Aupair-Stellen im Ausland.

KV/GiP



DRK-Kreisgeschäftsführer Michael Tietze, Pädagogische Beraterin Marion Lamm-Dietrich, Volunta-Bereichsleiter Axel Eppich und Volunta-Marketingleiterin Melanie Vogel (v. l.)

Schlüsselübergabe: Rotes Kreuz feiert Einweihung



Symbolische Schlüsselübergabe durch die Baugesellschaft Hanau, Jens Gottwald (Mitte) und das Bauunternehmen Goldbeck-Süd-GmbH, Andreas Leistner, an die Geschäftsführung des DRK-Kreisverbandes Hanau, Stefan Betz.

Hanau – Mit großem Bahnhof aus Politik und Wirtschaft, Feuerwehr, Polizei, Krankenkassen und sozialen Dienstleistungen, aber auch mit allen an der Planung und der nicht leichten Entscheidung für den Neubau Beteiligten, den ehren- wie hauptamtlichen Rotkreuzlern sowie über 100 weiteren Gästen wurde in einer Feierstunde im Juni das neue Rot-Kreuz-Gebäude des Kreisverbandes Hanau, in der Rotkreuz-Fahrzeughalle im Hanauer Gefahrenabwehrzentrum eingeweiht.

Vorsitzender Bernd Reuter gab in fröhlicher Stimmung noch einmal einen Umriss darüber, welche Hürden überwunden, welche Überlegungen verworfen und neu geplant werden mussten, mit welchem hohem Einsatz die ehrenamtlichen wie die hauptamtlichen Rotkreuzler dazu beigetragen haben, dass man nun stolz auf ein neues Rot-

Kreuz-Gebäude blicken kann. Viel Dank wurde an diesem Feier-Tag ausgesprochen: der Stadt Hanau für deren großzügige Unterstützung, der Baugesellschaft Hanau, dem Bauunternehmen Goldbeck-Süd, den verantwortlichen Beratern in finanzieller und juristischer Sicht, dem DRK-Ortsverein Hanau und allen Helfern, die für einen reibungslosen Umzug sorgten. Mit großem Applaus wurde Geschäftsführer Stefan Betz gedankt, der nicht nur „wie ein ruhender Pol“ den gesamten Bau und Einzug „in unnachahmlicher Ruhe und einem imponierenden Gesamtüberblick“ überwachte, sondern die Fäden von Anfang an fest in der Hand hielt, um am Ende auch noch mit ehrenamtlichen Helfern mit Schrubber und Eimer das Gebäude auch von innen auf Hochglanz zu bringen.

KV

Gemeinsam 180 Jahre im Rotkreuz-Dienst



Drei Mal 60 Jahre ehrenamtliches Engagement im KV Gelnhausen (v.li.): Dr. André Kavai, stellvertretender Landrat, Elli Köhler, Wilfried Frischkorn, Ellen Uffeln, Adelheid Schultheis (DRK-Landesleiterin Sozialarbeit), Bürgermeister Thorsten Stolz DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch und KGF Michael Kronberg.

Gelnhausen – Gemeinsam haben sie 180 Jahre ehrenamtliche Arbeit geleistet: In einer Feierstunde im Ausbildungsraum des Rotkreuzhauses wurden Elli Köhler, Ellen Uffeln und Wilfried Frischkorn im April im Beisein vieler Kameraden und der Präsi-

dentin des DRK-Landesverbandes Hessen, Hannelore Rönsch, für 60 Jahre aktiven Dienst beim Roten Kreuz ausgezeichnet.

Elli Köhler kümmerte sich um die Gründung eines Seniorenkreises und auch einer Seniorentanzgruppe. Der Ehrenamtliche

Besuchsdienst und der Vorlese-dienst sorgen für offene Ohren für die täglichen Nöte und tröstende Worte. Begleitung bei DRK-Reisen, die Organisation von Seniorennachmittagen und die Arbeit als Migrationsbeauftragte füllt Elli Köhler derzeit aus – neue Projekte hat sie bereits im Visier. Als besondere Auszeichnung überreichte die DRK-Präsidentin der Geehrten die Dunant-Statuette. „Sie sind die Vierte, die sie erhält. Jetzt haben Sie etwas mit dem Papst gemeinsam, denn der kriegt sie auch.“ Darüber hinaus konnte sich Elli Köhler über eine Urkunde und die Ehrennadel der Sozialarbeit in Gold freuen.

Ellen Uffeln, die zweite Geehrte, leitete regelmäßig und mit großer Freude die verschiedenen Seniorengruppen wie die Basstelgruppe, die Tanzgruppe oder

die Seniorengruppe. Die heute 75-Jährige organisierte zudem viele Jahre die Senioren-Weihnachtsfeier. Sie konnte sich nicht nur über eine Urkunde, sondern auch über die DRK-Ehrennadel und einen großen Blumenstrauß freuen.

Auch der 73-jährige Wilfried Frischkorn aus Roth sticht durch sein ehrenamtliches Engagement heraus, mit dem er seine ganze Familie „angesteckt“ hat. Er gilt als „Mann für alle Fälle“ - Umbauten, Renovierungen und Reparaturen sowie sein Organisationstalent machten ihn unentbehrlich. Von 1980 bis 1992 war er zudem Zweiter Vorsitzender des Ortsvereins. Er erhielt für sein Engagement eine Urkunde und die DRK-Ehrennadel sowie die Dunant-Medaille in Silber.

KV/GiP

DRK in Holzhausen in neuer Unterkunft

Holzhausen – Das DRK in Holzhausen freut sich nicht nur über ein erfolgreiches Jahr, sondern auch über den Umzug in eine neue Unterkunft. Die ehemalige Gastwirtschaft in der Kasserler Straße 18 wurde in Eigenleistung renoviert und dient nun der Bereitschaft und der Jugendrotkreuzgruppe als Treffpunkt und Materiallager. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt trotzdem: auch dieses Haus steht zum Verkauf, so dass nicht sicher ist, wie lange

das DRK die Räume nutzen kann. Neben der aktiven Bereitschaft, dem umtriebigen JRK und der aktiven Seniorengymnastikgruppe wurden auch noch langjährige Mitgliedschaften ausgezeichnet: Der OV-Vorstand ehrte Rosemarie Grabfelder für 50 Jahre Mitgliedschaft. In Abwesenheit wurden Karl Gobrecht (ebenfalls 50 Jahre Mitglied im DRK) und Emmi Kreibisch für 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

OV/GiP



Rosemarie Grabfelder wird von Marco Neumann (1. Vorsitzender, ganz li.) und Heinz Wilhelm Arend (2. Vorsitzender) für 50 Jahre DRK-Mitgliedschaft geehrt.



RotkreuzCampus

K r o n b e r g

PflegeKarriere
beginnt hier!



www.rotkreuzcampus.de



DRK-Landesverband Hessen e.V.
RotkreuzCampus
 Geschwister-Scholl-Straße 28
 61476 Kronberg
 Telefon: 06173 / 9277-00

Wir sind zertifiziert:



Deutsches Rotes Kreuz 
 Landesverband Hessen e.V.

Das Alphatier am Ende der Leine



Mitglieder der Dillenburgger Rettungshundestaffel: Günther Findling und sein Hund Nero.

Dillenburg – Die Rettungshundestaffel in Dillenburg ist stolz auf ihre Mannschaft. Der 53-jährige Günther Findling ist seit Ende der 90er Jahre ein herausragendes aktives Mitglied der Truppe: Mit seinem Schäferhundwelpen Sam begann er nach der Welpenschule die Ausbildung für die Rettungshundestaffel. Er selbst absolvierte zahlreiche Sanitätslehrgänge, Lehrgänge zum Erlernen des Funkens und zum Thema „Führen im Einsatz“ und brachte es schließlich zum Staffelleiter. Der herausragende Erfolg von Sam war das Auffinden einer verwirrten älteren Dame in Kronberg 2004, in einem Gebiet, das von Polizei und Feuerwehr bereits abgesucht worden war. Das brachte den Titel „Europas bester Rettungshund“ und die Auszeichnung „Canine World Heroes Tribute“ ein. Die Ehrung erhielten Herr und Hund im Rockefeller Center in New York. 2009 ging Sam in Ruhestand, zwei Jahre später verstarb er an Krebs. Mittlerweile bildete er Findling „Nero“ aus, der an Sams Stelle trat. Danach war Günther Findling deutschlandweit als Prüfer unterwegs, um Hunde auf deren Tauglichkeit für Rettungsaufgaben zu testen. Jetzt ist es ihm krank-

heitsbedingt nicht mehr möglich. Zentraler Punkt für einen guten Rettungshund sind entweder Verspieltheit oder Verfressenheit, laut Findling, und „Erziehung hat nichts mit unangebrachter Strenge zu tun - es muss klar sein, wer das Alphatier ist, wer das Sagen am Ende der Leine hat.“

KV/GiP

Schnell und sicher mit Digitalfunk



Bald erfolgreiche Digitalfunkumstellung dank Spende (v.li.): Werner Merkel – SV Geschäftsstellenleiter, Peter Hartmann, Stefan Bürger – Geschäftsstellenleiter GWH, Dieter Michel – DRK-Kreisvizechef Kassel-Land und der 1. Beigeordneten von Lohfelden Klaus Steffek.

Vellmar – Die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen spendete dem DRK-KV-Kassel-Land 3.000 Euro für die Digitalfunkumstellung des DRK.

Im Rahmen der bundesweiten Umstellung auf Digitalfunk-Alarmssysteme wird auch der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Lohfelden in Verbindung mit dem DRK-Kreisverband Kassel-Land demnächst die Alarmerung von analog auf digital umstellen.

„Wir möchten mit unserer Spende sicherstellen, dass unsere Mieter in Lohfelden sich auch weiterhin darauf verlassen können, dass ihnen im Notfall das DRK zu Hilfe kommt“, begründet GWH-Geschäftsstellenleiter Stefan Bürger das Engagement der Wohnungsgesellschaft. Die GWH Hessen vermietet in Lohfelden rund 200 Wohnungen.

KV/GiP



Wir passen in Ihr Budget

Wir bieten Ihnen den **stilvollen Rahmen** für Ihre **Empfänge, Jubiläen und Firmenfeiern bis 150 Personen**

- Modernes und behindertenfreundliches Haus in landschaftlich reizvoller Umgebung
- 76 Zimmer
- Restaurant, Wein- und Bierstube
- Kostenfrei: Sauna, Freizeitraum, Parkplätze, Shuttle-Service von/zum Hauptbahnhof Darmstadt nach Absprache
- NEU: Appartements für Langzeitgäste ab einer Mietdauer von 30 Tagen auf Anfrage

Tagungshotel 
Muehltal



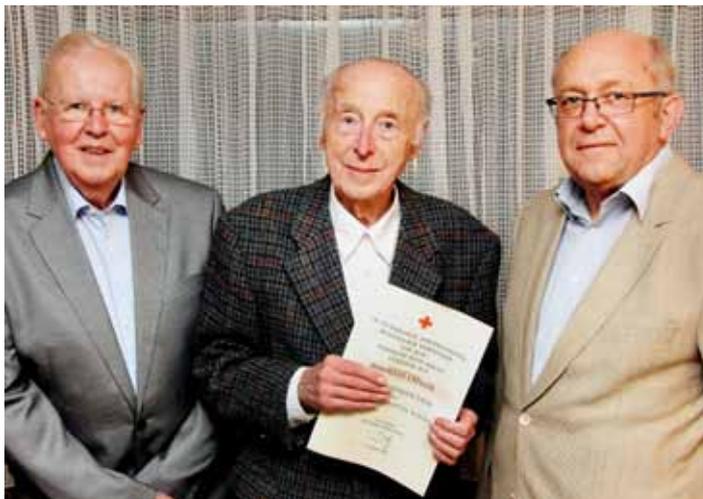
Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010

Am Klingenteich 14
64367 Muehltal / Trautheim
Telefon (06151) 91 53 400
Telefax (06151) 91 53 598
info@tagungshotel-muehltal.de
www.tagungshotel-muehltal.de

Eine Einrichtung des DRK Landesverband Hessen e.V.



Rechtsausschuss dankt Wilhelm Lange



DRK-Landesgeschäftsführer Thomas Klemp (re.) und der stellvertretende Landesjustiziar Dieter Löber (li.) verabschiedeten Wilhelm Lange nach 38-jähriger Mitarbeit im DRK-Landesrechtsausschuss

Frankenberg – Im April verlegte der Rechts- und Satzungsausschuss seine Arbeitssitzung aus Südhessen eigens nach Frankenberg. Der Grund war ein wichtiger: Wilhelm Lange, der ab 1946 als Schatzmeister bis 2004 den Aufbau des DRK-KV Frankenberg entschieden geprägt hatte, schied nun im Alter von 87 Jahren auf eigenen Wunsch aus seinem letzten Rotkreuz-Ehrenamt auf Landesebene aus. Landesgeschäftsführer Thomas Klemp und der stv. Landesjustiziar Dieter Löber betonten einhellig, wie wichtig und hochgeschätzt das Engagement von Wilhelm Lange war; er galt als „wichtiger Ratgeber und

Meinungsbildner“ in vielen Bereichen der Rotkreuzarbeit. In Frankenberg setzte Wilhelm Lange, der neben der Rolle als Schatzmeister seit 1972 auch zeitweilig als Geschäftsführer für den benachbarten KV Korbach-Arolsen wirkte, Meilensteine: Er war die treibende Kraft beim Aufbau des Zeltlagers „Albert Schweitzer“ am Edersee zum modernen Jugendrotkreuz-Zentrum, er setzte sich für die Schaffung von Altenwohnheimen in Battenberg und Frankenberg ein. Im Frankenger Raum hatten für ihn auch der Ausbau des Katastrophenschutzes, des Krankentransportes und der sozialen Dienste Priorität.

Hilfe zu jeder Zeit

Limburg - In der Nacht zum 17. Mai, dem ersten Tag eines „langen“ Wochenendes - strandete um 0:30 Uhr ein Reisebus auf dem Weg von Brüssel nach Skopje auf der A3 kurz hinter der Raststätte Bad Camberg. Die Autobahnpolizei Medenbach entschied schnell: Hilfe? Kommt vom Roten Kreuz! So wurden die Einsatzleitung des DRK Limburg und der DRK-Betreuungszug alarmiert.

Die Reisegäste (17 Männer, sechs Frauen und ein 3-jähriges Kind) konnten über Nacht im DRK Dienstleistungszentrum

in der Senefelderstraße untergebracht und gepflegt werden. Am Folgetag trat die Gruppe schließlich ihre Weiterreise im Ersatzbus an.

Die 25 eingesetzten Helfer des DRK Limburg meldeten um 15 Uhr Einsatzende.

Was blieb zum Schluss? Die Dankbarkeit der Menschen, denen geholfen wurde, der Stolz auf unsere Organisation, die für Hilfe zu jeder Zeit steht und natürlich Dank unseren Rotkreuzlern.

KV/GiP



Gestrandete Reisebusgäste wurden vom Roten Kreuz in Limburg mühelos gepflegt.

Landesehrenbrief für Walter Rascher



Heppenheim – Walter Rascher vom OV Lautertal wurde für sein großes ehrenamtliches Engagement der Landesehrenbrief verliehen. Das vom hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier unterzeichnete Schriftstück überbrachte der Bergsträßer Landrat Matthias Wilkes (links). Neben dem Vorsitzenden des DRK Kreisverbandes gratulierten auch der Bensheimer Stadtrat Helmut Sachwitz (2.v.li.) sowie die Gemeindevertretervorsitzende Beate Dechnig (3.v.re.) und der Lautertaler Bürgermeister Jürgen

Kaltwasser (re.). Walter Rascher, der die Auszeichnung im Beisein seiner Ehefrau Elke entgegennahm, ist seit mehr als zwei Jahrzehnten beim Deutschen Roten Kreuz aktiv und darüber hinaus auch seit vielen Jahren in anderen sozialen Bereichen tätig.

In der Ortsvereinigung ist er seit zwölf Jahren stellvertretender Vorsitzender und ein wichtiger Ansprechpartner für die regelmäßig stattfindenden Blutspendetermine.

KV

DRK ist Partner der hessischen Familienkarte



Der DRK-Kreisverband Bergstraße bietet Besitzern der hessischen Familienkarte Vergünstigungen bei verschiedenen Angeboten. Die Kreis- und Landesleiterin der DRK-Sozialarbeit Adelheid Schultheiß präsentierte gemeinsam mit DRK-Kreisgeschäftsführer Ulrich Bergmann Infomaterial zum Kooperationsprojekt.

Heppenheim - Das DRK ist seit April 2012 neuer Partner der Familienkarte Hessen. Sozialminister Stefan Grüttner begrüßt diese Partnerschaft: „Es ist ein wichtiges Anliegen, die Ausbildung in Erster Hilfe für jedermann, möglichst vielen Menschen, vor allem Familien und deren Kindern, nahe zu bringen.“

Insgesamt neun hessische Kreisverbände sind Partner dieses Angebotes. Der DRK-Kreisverband Bergstraße bietet Karteninhabern

Ermäßigungen bei der Teilnahmegebühr für den Lehrgang Erste Hilfe am Kind sowie bei Einkäufen im DRK-Kleiderladen in Heppenheim an.

Das DRK ist die erste Hilfsorganisation, die das landesweite Projekt aktiv unterstützt. Die Karte erhalten alle Familien einkommensunabhängig mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren mit Hauptwohnsitz in Hessen.

KV/GiP

50 Jahre Blutspenden in Langstadt

KV Dieburg - Zu einem ganz besonderen Blutspendetermin lud das DRK Langstadt im Mai ein. Seit 50 Jahren wird im Stadtteil Blut gespendet.

Am 15. Februar 1962 gab es in Langstadt erstmals die Möglichkeit, Blut zu spenden. Zum Jubiläumstermin kamen jetzt 63 Spender, von denen 7 Erstspender waren. Im Januar diesen Jahres konnte DRK-Vorsitzender

Günther Schmidt den 5.000sten Spender begrüßen. Zum Dank für die 50 Jahre Unterstützung gab es von Eric Max, Werbepreferent des Blutspendedienstes Hessen/Baden-Württemberg, eine Urkunde an den 2. Vorsitzenden Karl-Heinz Schiewe. „Eine solche Urkunde überreichen wir nicht oft“, sagte Max, der den rührigen DRK-Ortsverein oft besucht

OV/GiP



Der OV Langstadt organisiert seit 50 Jahren erfolgreich Blutspende-Termine.

Heinz Betz erhält Medaille in Gold



Die Kreisverdienstmedaille in Gold erhielt Rotkreuzler Heinz Betz (Mitte) vom Vorsitzenden Bernd Reuter (re.) und KGF Stefan Betz überreicht.

Hanau/Langenselbold – Eine hohe Auszeichnung an das verdienstvolle Rotkreuz-Mitglied Heinz Betz haben Vorsitzender Bernd Reuter und Kreisgeschäftsführer Stefan Betz in der ordentlichen Kreisversammlung 2012 des KV Hanau verliehen. Als aktives Mitglied seit mehr als 50 Jahren im Ortsverein Langenselbold nahm Heinz Betz die Kreisverdienstmedaille in Gold entgegen. Bernd Reuter ernannte ihn darüber hinaus zum Ehrenvorsitzenden des OV Langenselbold.

Das Engagement des lebenslang leidenschaftlichen Rotkreuzlers wurde in der Vergangenheit bereits mit der Kreismedaille in Silber, der Verdienstmedaille des Landesverbandes und mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen gewürdigt.

Als Blutspendebeauftragter des Kreisverbandes bildete Betz die Schnittstelle zum Blutspendedienst des DRK in Frankfurt am Main.

KV/GiP

Pilotprojekt macht Schulsanitätsdienstler fit für den Betreuungseinsatz



Schulsanitätsdienstler sollen fit für weitere DRK-Betätigungsfelder werden – z.B. für den Betreuungszug. In Offenbach läuft derzeit dazu ein Pilotprojekt.

Offenbach - In Stadt und Kreis Offenbach sind derzeit über 500 Kinder und Jugendliche in fast 50 Schulsanitätsdiensten aktiv.

Doch warum nur da? Im Kreisverband Offenbach versucht man es auf folgende Weise – mit einem Pilotprojekt: Alle Schulsanitäts-

nitäter/innen der weiterführenden Schulen in der Stadt Offenbach mit DRK-Schulsanitätsdienst (zur Zeit sechs Schulen) werden zu einer schulübergreifenden Arbeitsgemeinschaft in die Räume des KV eingeladen. In regelmäßigen Treffen erfahren die Jugendlichen viel über das DRK und seine vielfältigen Aufgaben. Da die Kids in Sachen Erste Hilfe/Sanitätsdienst bereits sehr fit sind, erleben die SSD'ler das DRK anhand einer Fachdienstausbildung Betreuung. Den Anfang macht ein Rotkreuz-Einführungsseminar und die 9-stündigen Module der neuen Helfergrundausbildung (HGA Betreuung, Technik im Einsatz, Einsatzlehre). Die 16-stündigen Grundlagenlehrgänge Betreuungsdienst und Technik/Sicherheit schließen daran an.

Auch an KV-Veranstaltungen wie dem Workshoptag für Helfer wird es ein entsprechendes Angebot geben, welche die Ausbildungsinhalte der regelmäßigen Treffen ergänzt. Mit einem Ausbildungs- und Übungswochenende im Spätsommer/Herbst soll das Pilotprojekt dann im Dezember

2012 mit der vollständigen Fachdienstausbildung abgeschlossen sein. Anschließend können interessierte Schüler/innen Führungs- und Leitungsausbildungen auf Landesverbandsebene oder Funktionsausbildungen besuchen, um für ihren Einsatz im Betreuungszug der Stadt Offenbach fit zu sein.

Die neu entstehende Gruppe im Kreisverband mit dem schönen Arbeitstitel „BtZ-Schule“ wird ehrenamtlich von einer Fachdienstausbilderin Soziale Betreuung/Unterkunft und einem Ausbilder Grundlagen Technik & Sicherheit geleitet. Somit sind Themen und Material von Betreuungsdienst und TeSi jederzeit abrufbar und können flexibel ausgebildet werden. Der Verlauf der Projektgruppe wird hauptamtlich durch die Servicestelle Ehrenamt begleitet und evaluiert. Nach Ende einer hoffentlich erfolgreichen Pilotphase ist der Aufbau einer weiteren Gruppe im Kreis Offenbach geplant, der ebenfalls einen Betreuungszug im Katastrophenschutz stellt.

KV

50 Jahre DRK Carlsdorf

Hofgeismar – Seit 50 Jahren gibt es das DRK in Carlsdorf. Das nahmen die Rotkreuzler zum Anlass, die Bevölkerung am ersten Juniwochenende zu einer zweitägigen Geburtstagsfeier einzuladen. Den Anfang machte ein Festkommers. Dabei durfte Margret Wolf, 1. Vorsitzende des Carlsdorfer DRK, langjährige Mitglieder ehren: Sieglinde Nolte (25 Jahre), Friedrich-Wilhelm Emde, Albert Bellon, Karl-Ludwig Dieterle und Adolf Drechsler (alle 40 Jahre) sowie die Gründungsmitglieder Heinrich Ludwig-Morell und Walter Hofmeyer.

Am Samstagnachmittag ging es dann mit einer Infomeile weiter, die Interessantes für Jung – etwa

eine „Teddy-Klinik“ – und Alt – Infos zu Selbsthilfegruppen, Organspende sowie Hilfsangeboten – bereithielt. Kuchenbüffet, Vorführung der DRK-Rettungshunde aus Calden und der Carlsdorfer Jugendfeuerwehr sowie ein Gedenkgottesdienst und als heiterer Höhepunkt eine Disco-Party rundeten das Programm ab.

M.L./GiP

OV-Carlsdorf Vorsitzende Margret Wolf (re.) ehrte für langjährige Mitgliedschaft (v.li.): Sieglinde Nolte (25 Jahre), Friedrich-Wilhelm Emde (40), Heinrich Ludwig-Morell (50), Adolf Drechsler (40), Karl-Ludwig Dieterle (40), Walter Hofmeyer (50) und Albert Bellon (40).



Erstmalig DRK bei Gesundheitstagen in Biedenkopf



Biedenkopf - Die Gesundheitstage in Biedenkopf fanden dieses Jahr erstmalig rund um das DRK Krankenhaus und das Seniorenzentrum Lahnaue – dem Gesundheitszentrum Biedenkopf – statt. Unter dem Motto „Biedenkopf aktiv - Bewegung für Jung und Alt“ stellten 22 örtliche Anbieter ihre Dienstleistungen im Gesundheitsbereich vor.

Anlässlich des Weltrotkreuztages, der während der Gesundheitstage stattfand, präsentierten

Willy Welsch - Vorstandsvorsitzender des DRK Biedenkopf - eröffnete die Gesundheitstage am 5. Mai im Medienraum des DRK Seniorenzentrums Lahnaue

die DRK-Bereitschaften Biedenkopf, Holzhausen und Wallau den Besuchern den Gerätewagen Sanitätsdienst (GW San), den Gerätewagen Technik und Sicherheit (GW T+S) und den Krankentransportwagen Typ B Land Hessen (KTW Typ B Hessen) und konnten zum Thema Prävention für Katastrophenfälle ausführlich Auskunft geben.

Das JRK brachte den Feldkochherd mit und die Besucher konnten ihren Hunger mit frisch zubereiteten

Crepes stillen und sich über die geschichtliche Nutzung des Feldkochherdes aufklären lassen. Speziell für Kinder wurde Kistenklettern, Stelzenlaufworkshops und Kinderschminken angeboten. Für den Kreisverband Biedenkopf waren die 7. Gesundheitstage ein voller Erfolg. Es war nicht nur Öffentlichkeitsarbeit, sondern vielmehr ein Festigen und Ausbauen des bestehenden Netzwerks der regionalen Anbieter und Träger, um die Menschen vor Ort adäquat zu informieren und zu versorgen.

A.Meyer/GiP

DRK-Ehrennadel für Hans Schmidt

Schwalm Eder – Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Hans Schmidt aus Neumental-Schlierbach im Mai für sein langjähriges Engagement im Deutschen Roten Kreuz mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Seit seinem Eintritt ins Jugendrotkreuz 1952 ist der heute 74-Jährige 60 Jahre im DRK tätig. Er war aktives Mitglied in der Bereitschaft Zimmersrode und arbeitete in den 60er Jahren auch im DRK-Suchdienst. Von 1971 bis 1981 war er Vorsitzender der Bereitschaft Zimmersrode. Zudem

baute er 1972 den Blutspendedienst in Zimmersrode und Jesberg neu auf. Von 2005 bis heute engagiert er sich ehrenamtlich im Besuchsdienst des DRK-Seniorenzentrums Schwalmwiesen in Ziegenhain.

„Gespendetes Geld kann man wieder neu verdienen, auch gespendetes Blut regeneriert sich, aber gespendete Zeit ist unwiederbringlich verloren und deshalb besonders wertvoll,“ betonte DRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Lau in seiner Laudatio.

KV/GiP



Gratulanten für Hans Schmidt (v.li.): DRK Kreisgeschäftsführer Manfred Lau, Elisabeth Schmidt, DRK-Kreisvorsitzender Winfried Becker, Hans Schmidt, Leonhard Karger und Bereitschaftsleiterin des Ortsvereins Neumental-Zimmersrode Rosemarie Schulte.

Landeslager der hessischen Rettungshundestaffeln

Marburg – Vom 15. bis 17. Juni veranstaltete der DRK Landesverband Hessen sein 2. Landeslager der hessischen Rettungshundestaffeln im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Auf dem Sportplatz der ehemaligen Hessenkaserne fanden die rund 60 Teilnehmer mit ihren Hunden Unterkunft für das Wochenende. Das gemeinsame Training für Mensch und Tier war anspruchsvoll: Orientierungslauf und Übungsstationen am Kieswerk Herrmann in Kirchhain/Niederwald bei Dauerregen: Abseilübungen, Übungen zum Fahren mit der Drehleiter, Übungen vom Boot aus und Anzeigebildern, d.h. ungewöhnlichen Opferbildern, d.h. ungewöhnten Auffindungssituationen, forderten die Teams aus Zwei- und Vierbeinern.

Ein Workshop am Sonntag ergänzte das Programm erstklassig: Eine Tierphysiotherapeutin unterwies die Teilnehmer in Hundephysiotherapie – für viele Teilnehmer ein wertvoller Input, um ihren gut ausgebildeten Liebling für den Einsatz fit zu halten.

Ina Klinger, Leiterin der Rettungshundestaffel Marburg-Biedenkopf: „Damit wollen wir den Austausch zwischen den Hun-



Auf ungewohntem Terrain - wie auch Wasser - übten die hessischen Rettungshundestaffeln in Marburg.

deführern fördern und gemeinsames Üben in den Mittelpunkt stellen.“

Die DRK Rettungshundestaffel Marburg-Biedenkopf, besteht aus 18 Hundeführern und 20 Hunden und ist in das Qualitätsmanagementsystem des DRK Rettungsdienst in Mittelhessen eingebunden.

A.H./GiP

75 Jahre OV Mücke



Neue Träger der Verdienstmedaillen im OV Mücke zum 75. Jahres-Jubiläum (v.li.): Robert Belouschek, Manfred Hasemann, Hans Ulrich Lipphardt, Thorsten Ellrich, Veit-Hans Borgmann, Donata Freifrau Schenk zu Schweinsberg, Norbert Södler, Günter Zeuner, Gisela Horst, Rainer Schmaus, Matthias Weitzel, Ulf-Immo Bovensmann, Dr. Michael Grün, Marco Kratz, Julius Myska, Manfred Görig.

Mücke - Von langer Hand angekündigt und beworben, jetzt im Juni war es soweit: der OV Mücke feierte das 75-jährige Jubiläum seines Bestehens.

Ein glanzvoller Höhepunkt der gesamten Feierwoche war der Kommersabend. Prominente Gäste aus DRK und Politik, hochkarätige Ehrungen, musikalische gute Laune waren die Garanten für diesen Abend. Begrüßen konnte der Vorsitzende Bürgermeister Matthias Weitzel den Schirmherrn Landrat Manfred Görig, die DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau Schenk zu Schweinsberg, vom DRK-Landesverband Vizepräsident Nobert Södler, den Vorsitzenden des DRK-Kreisverband Alsfeld Hans Ulrich Lipphardt, den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Thomas Röhrich, den 1. Beigeordneten Bernd Schwebel, Gemeindebrandinspektor Stefan Hahn sowie Ortsvorsteher Dieter Daniel.

Manfred Görig beschrieb die Stärken dieses Rotkreuzvereins in seiner Rede: Der DRK-Ortsverein Mücke sei ein mitglied-

starker Ortsverein mit fast 100 aktiven und rund 600 passiven Mitgliedern in guter Kameradschaft. Die Gemeinde profitiere von der starken Vereinsarbeit - Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Sozialdienst, Katastrophenschutz, die Blutspende oder die Kleiderkammer, all diese Bereiche sind Arbeitsfelder, die beim Roten Kreuz verantwortungsvoll und kompetent bedient werden. Landrat Manfred Görig nahm die ehrenvolle Aufgabe wahr, 6 Mitbürger der Gemeinde Mücke mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen auszuzeichnen.

Verdiente Rotkreuzler wurden vom 2. Vorsitzenden des KV Alsfeld Robert Belouschek geehrt. Bürgermeister Matthias Weitzel überreichte große und kleine Ehrenbecher der Gemeinde Mücke für ehrenamtliches Engagement an verdiente Bürger.

Ein feierlicher Abend, der die Leistungen des OV Mücke dokumentierte und bei dem sich alle Gäste wohl und unterhalten gefühlt haben.

OV/GiP

Delegierte bestätigen Vorstand

Hanau - Bei der ordentlichen Kreisversammlung 2012 wurde der Kreisvorstand für den KV Hanau Ende Mai in seinem Amt bestätigt.

Ebenso wurden in ihrem Amt bestätigt die Leitungen für Sozialarbeit (Nicole Schnee und

Ingrid Best, stv. ehrenamtl.), für die Bergwacht (Sylvia Martin, gab ihr Amt beruflich bedingt ab), folgt Katharina Schäfer zunächst stellvertretend und Ute Delhougne bleibt alte und neue Rechnungsprüferin.

KV/GiP



Der neue DRK-Kreisvorstand bleibt wie gehabt:(v.l.), Susann Lach (stv. Vorsitzende), Herbert Vogeler (Justiziar), Bernd Reuter (DRK-Kreisvorsitzender), Robert Restani (Schatzmeister) und Stefan Blumöhr (stv. Vorsitzender).

Neue Geschäftsführung

Schlüchtern - Unter neuer Geschäftsführung steht der DRK-Kreisverband Schlüchtern ab dem 1. Juli 2012.

Frau Gabriele Ochs (Foto), die stellvertretende Geschäftsführerin, übernimmt die neue Position. Die ehemalige Geschäftsführerin, Elke Maria Stroh, geht in den wohlverdienten Ruhestand.



IMPRESSUM



Landesverband Hessen e.V.

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611/79090, Fax: 0611/701099.
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Thomas Klomp · **REDAKTION:** Gisela Prellwitz (GiP) · **BILDNACHWEIS:** KV Hanau, KV Wiesbaden, KV Hofgeismar, KV Schwalm Eder, A. Meyer - KV Biedenkopf, KV Bergstraße, KV Kassel-Wolfhagen, KV Hanau, KV Lauterbach, KV Marburg, OV Mücke, OV Langstadt, KV Schlüchtern, KV Limburg, Köhler-Lindig, Ernst Lotz, KV Offenbach, OV Holzhausen, Christina Posluschni, N. Södler/Tschech. RK, Fotolia, Foto n. h. - KV Kassel-Land, Hermann Völker, Team JRK, Thomas Hanschke, Matthias Herbst, Gisela Prellwitz · **DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:** TMC Werbeagentur, Wiesbaden · **ANZEIGENPREISLISTE:** Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2012 · Der ROTKREUZIMPULS wird ausschließlich digital versendet. Gerne nehmen wir Ihre Mailadresse in den Verteiler auf. Bitte melden Sie sich unter: gisela.prellwitz@drk-hessen.de · **REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZIMPULS 2012:** Nr. 3 - 27.8.2012, Nr. 4 - 12.11.2012
 Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de